

RS OGH 1993/9/21 4Ob132/93, 4Ob172/93, 6Ob1002/95, 4Ob80/97m, 6Ob80/01k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.09.1993

Norm

ABGB §1330 BI

EO §381 Z2 B

Rechtssatz

Bei einem Eingriff in die Ehre, aber auch in den wirtschaftlichen Ruf einer Person droht ein unwiederbringlicher Schaden, zu dessen Abwendung eine einstweilige Verfügung notwendig erscheint, weil die Auswirkung einer Ehrverletzung oder Rufschädigung kaum zu überblicken sind und sich durch Geldersatz nicht völlig ausgleichen lassen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 132/93
Entscheidungstext OGH 21.09.1993 4 Ob 132/93
Veröff: MR 1993,221
- 4 Ob 172/93
Entscheidungstext OGH 15.02.1994 4 Ob 172/93
- 6 Ob 1002/95
Entscheidungstext OGH 26.01.1995 6 Ob 1002/95
- 4 Ob 80/97m
Entscheidungstext OGH 22.04.1997 4 Ob 80/97m
Auch
- 6 Ob 80/01k
Entscheidungstext OGH 16.05.2001 6 Ob 80/01k
Vgl auch; Beisatz: Einer in ihrer Ehre beeinträchtigten Person drohen nicht nur - durch Geld adäquat auszugleichende - Vermögensnachteile, sondern auch unmittelbare Eingriffe in ihr Persönlichkeitsrecht, die sich außerhalb des vermögensrechtlichen Bereiches durch Kränkung, gesellschaftliche Ächtung und Ähnliches auswirken könnten. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0011400

Dokumentnummer

JJR_19930921_OGH0002_0040OB00132_9300000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at